



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

# Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

---

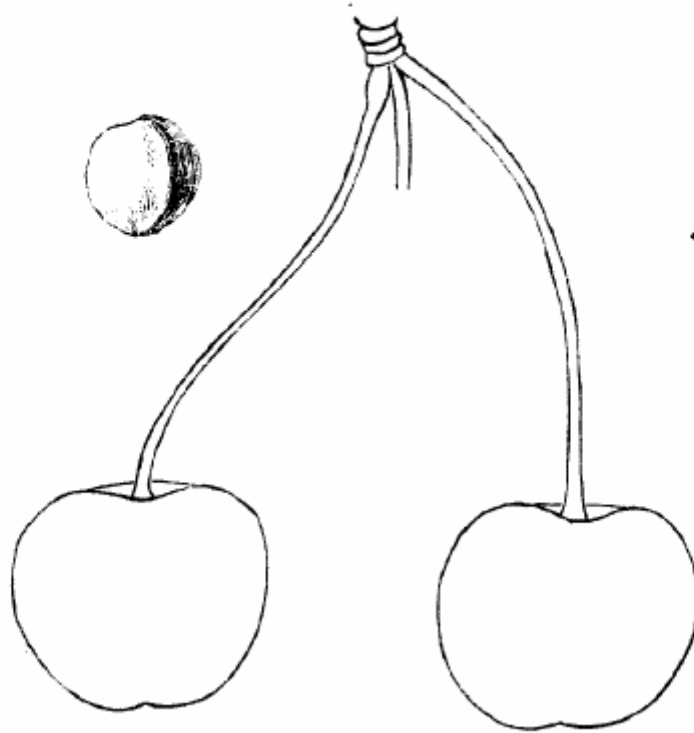
**Sechster Band: Steinobst.**

**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



**Schöne von Ohio.** \*\*† 2te W. d. K.-Z.

**Heimath und Vorkommen:** diese schöne, sehr gute Kirsche stammt aus der Kernsaat, welche Professor Kirtland zu Rockport unweit Cleveland in Ohio in Amerika 1842 machte, aus welcher eine ziemliche Zahl in Ruf gekommener Sorten, (meistens bunte Herz- und Knorpelkirschen), abstammt. Sie ist auch für unsere Gegend durch ihre frühe Reife gleich nach den frühesten Sorten und meist noch vor Winklers weißer Herzkirsche schätzbar, lockt durch ihr schönes Colorit an und ist der raschwachsende Baum auch in unseren Gegenden früh und äußerst reich tragbar, setzt fast jährlich sehr reich an und fallen die jungen Früchte durch Hitze im Juni höchst wenig ab. Auch Baltes lobt in der Monatschrift 1864, S. 200 die äußerst reiche Tragbarkeit. Mein Reis erhielt ich vom Grafen Lambertye zu Chaltrait in Frankreich und von Herrn Wilhelm Ottolander zu Boskoop in Holland überein, und darf, nach der Beschreibung, glauben, die Sorte völlig ächt erhalten zu haben.

**Literatur und Synonyme:** Elliott p. 215, Ohio Beauty, ohne Figur, bezeichnet sie als groß, stumpfherzförmig, auf blaßrothem Grunde reich dunkelroth marmorirt, zartfleischig und delikat. Emmons p. 175, No. 15; auch Hogg im

Frucht Manual bezeichnet sie als groß und gut, die Färbung, wie sie auch bei mir meist ist, als pale yellow, overspersed with red.

Gestalt: groß, stumpfherzförmig, fast gerundet-herzförmig, am Stiele stark abgestumpft, auch am Kopfe etwas gedrückt, zu beiden Seiten nicht stark breitgedrückt, auf der Bauchseite flache Furche, gegenüber meist nur Linie; der starke Stempelpunkt sitzt in merklichem Grübchen.

Stiel: ziemlich stark, gegen 2" lang, oft noch etwas länger, grün, wenig mit Roth angespritzt, sitzt in weiter, ziemlich tiefer Senkung, deren Rand zu beiden Seiten sich oft nur wenig stärker aufwirft, als am Bauche und Rücken.

Haut: fein, sehr glänzend, etwas durchsichtig; die schön blaßgelbe Grundfarbe ist mit freundlichem Carmosinroth ziemlich reich, sehr fein gestrichelt und punktiert. Bei längerem Hängen wird die Färbung rundum roth und so dunkel, als Elliott sie angiebt.

Das Fleisch ist hellgelb, zart, saftreich, der Saft wasserhell, der Geschmack gewürzeich süß und sehr angenehm.

Der Stein ist verhältnißmäßig groß, doch nicht so groß, als der Xylograph ihn darstellt, breit-herzförmig, ziemlich dick; die starken breiten Rückenkanten werfen sich nach dem Stielende etwas auf und finden sich neben ihnen mehrere sehr markirte Asterkanten.

Reifezeit und Nutzung: setzt in Büscheln von 3—4 Früchten an, und zeitigt noch vor oder mit Bordans und Winklers bunter Herzkirsche, in der 2ten Woche der Kirschenzeit. Durch ihre Schönheit und Fruchtbarkeit eine gute Marktfrucht.

Anm. Sie reift gleichzeitig mit der Gouverneur Wood, mit welcher sie auch Elliott Mitte Juni reifen läßt und fand ich kein durchschlagendes Unterscheidungsmerkmal, als noch etwas längeren, auch etwas dünneren Stiel, ein Wenig geringere Größe und bei gleicher Reife etwas härteres Fleisch, so daß man sie vor voller Reife zu den Knorpelkirschen zählen möchte. Sie setzte noch merklich voller an, als die Gouverneur Wood.

Oberdieck.